

Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Vertriebsort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 164

Mittwoch, den 16. Juni 1937

Jahrgang 1937

Bevorstehender Besuch des Reichsaußenministers in London.

Meinungsaustausch über England und Deutschland interessierende Fragen.

Offizielle Einladung der britischen Regierung.

DNB Berlin, 15. Juni.

Der Reichsminister des Auswärtigen, Herr von Neurath, wird sich auf offizielle Einladung der britischen Regierung am 23. Juni nach London begeben. Jegliche Verhandlungen sind dabei nicht in Aussicht genommen, doch ist zu erwarten, daß der Besuch zu einem Meinungsaustausch über beide Länder gemeinsam interessierende Fragen Gelegenheit geben wird, insbesondere auch über die spanische Frage.

Die verbesserte politische Atmosphäre

Von unserem Berliner Vertreter.

Berlin, 15. Juni.

Die Reise des Reichsaußenministers Herrn von Neurath nach London, die heute angekündigt worden ist, wird überall als ein bemerkenswertes Ereignis empfunden. Man hatte vorher nichts davon gehört, und so wirkt die Ankündigung zweifellos als Überraschung. Sie ist in jedem Fall ein erfreuliches Symptom für eine verbesserte politische Atmosphäre, die eine derartige Reise möglich macht und sie als eine Etappe auf dem Wege zu einer weiteren Entspannung erscheinen läßt.

Schon der Besuch des Generalfeldmarschalls von Blomberg in London hat, wie sich aus den Urteilen führender englischer Blätter ergibt, sehr gut gewirkt, und es liegt nahe, anzunehmen, daß die Arbeit, die von ihm begonnen worden ist, von dem Reichsaußenminister fortgesetzt werden soll. Der Augenblick für die deutsch-englische Verständigung ist infolgedessen günstig, als jenen die Einigung der vier Mächte, die an der Spanientontrolle beteiligt sind, zustande gekommen ist. Nach dem Zwischenfall von Ibiza und seinen Folgen schien zunächst eine gespannte Lage in Europa eintreten zu sollen. Aber dank dem starken Friedenswillen der vier Mächte ist die Wolke vorübergezogen, und man darf heute sagen, daß der politische Himmel nach diesem Gewitter klarer ist als vorher.

Herr von Neurath fährt, wie die amtliche Mitteilung hervorhebt, nicht nach London, um dort Verhandlungen zu führen, sondern um mit der englischen Regierung über die Fragen zu sprechen, die Deutschland und England gemeinsam interessieren. Besondere Themen zu nennen hat wenig Zweck, denn jeder unterrichtete Zeitgenosse weiß schließlich auch so, welche politischen Fragen auf der Tagesordnung der internationalen Politik stehen. Wenn man bedenkt, daß drei Jahre verfloßen sind, seitdem der damalige englische Außenminister Sir John Simon zu Besuch in Berlin war, dann wird man es nur natürlich finden, daß die Möglichkeit zu einer direkten Aussprache zwischen den Vertretern der beiden Regierungen herbeigeführt worden ist.

Vielleicht wird die Ankündigung der Reise des deutschen Außenministers nach London im Ausland Pressekommentare zur Folge haben, die darin eine Abwendung von der Äuße Rom-Berlin erblicken wollen. Darauf ist zu erwidern, daß Deutschland und Italien wiederholt der Meinung entgegengetreten sind, als ob diese beiden Mächte an eine Blockbildung dächten. Es ist im Gegenteil mehr als einmal von dieser Seite eine Politik empfohlen worden, bei der Berlin, Rom, London und Paris auf einer Linie marschieren. Es handelt sich also nicht um eine Preisgabe der Äuße Rom-Berlin, sondern um eine Politik, die mit der durch die „Äuße“ ausgedrückten politischen Willensrichtung nicht im Widerspruch steht. Es darf in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, daß der dem französischen Außenminister nahestehende „Temps“ nach der Einigung der vier Mächte in der Kontrollfrage den Wunsch ausgedrückt hat, diese Zusammenarbeit möge sich vom Boden der Spanienpolitik auch auf andere Gebiete ausdehnen. Und es ist vielleicht auch erlaubt, darauf hinzuweisen, daß die britische Reichskonferenz in London, die soeben zu Ende gegangen ist, bemüht war, einer Friedenspolitik das Wort zu reden, durch die verhindert wird, daß die britischen Dominions in europäische Konflikte hineingezogen würden.

Nimmt man das alles zusammen, so ist man mindestens berechtigt, von einer günstiger geworden politischen Atmosphäre in Europa zu sprechen, in der die deutsch-englische Verständigung zu

nützlichen Ergebnissen führen kann. Auf der anderen Seite wäre es falsch, jetzt, wo sozusagen erst ein Anfang gemacht wird, die Schwierigkeiten zu übersehen, die noch überwunden werden müssen, ehe man sich über greifbare Erfolge freuen kann.

Neurath in London herzlich willkommen.

DNB London, 15. Juni.

Zu dem kommenden Besuch des Reichsaußenministers von Neurath wurden in London folgende Mitteilungen gemacht:

Die Besprechungen werden sich hauptsächlich auf zwei Angelegenheiten von besonderer Bedeutung für Europa erstrecken. Auf die Möglichkeit zur Vereinbarung eines neuen Westpakt, der an die Stelle des Locarno-Vertrages treten soll, und auf die Lage in Spanien.

Der Besuch von Neurath, heißt es weiter, werde in London besonders willkommen geheißen, da es bisher nur wenig Gelegenheit hatte, den deutschen Außenminister zu treffen. Eben trifft die Außenminister anderer europäischer Länder auf den Sitzungen des Völkerbundes in Genf und unterbreche in der Regel seine Reisen dorthin in Paris, um mit seinem französischen Kollegen Besprechungen zu führen. Während der Ordnung habe er reichlich Möglichkeiten gehabt, keine Anstöße mit denen ausländischer Staatsmänner auszuweichen. Da Deutschland jedoch nicht Mitglied des Völkerbundes sei, hätten sich die Wege Neuraths und des britischen Kollegen nicht gekreuzt. Es wird ferner hervorgehoben, daß der Besuch von Neurath keineswegs besondere Verhandlungen zwischen Deutschland und England bedeute. Die Besprechungen werden sich allerdings über ein sehr weites Feld erstrecken.

Eben dürfte ohne Zweifel feststellen, daß es keine Abänderung der britischen Politik in der Frage eines neuen Westpakt gebe, wonach ein solcher Pakt als Vorstufe für eine allgemeine Verständigung in Europa angesehen werden solle. Obwohl kein neuer Schritt in unmittelbarer Zukunft zu erwarten sei, bestünde die Möglichkeit, daß Großbritannien im weiteren Verlauf der Angelegenheit wieder die Führung in dieser Frage übernehmen werde. Großbritannien habe auf seine Note vom 19. November, die die Ansichten Großbritanniens über die neue Methode enthielt, um Fortschritte für ein Einverständnis zu erzielen, Antworten von Deutschland, Belgien, Frankreich und Italien erhalten. Diese Antworten würden jetzt in London beraten. Frankreich habe letzte Woche hierzu noch einige zusätzliche Bemerkungen gemacht. Es sei daher wahrscheinlich, daß Großbritannien die Mächte habe, aus denen Antworten die übereinstimmenden Punkte zusammenzutragen, um so die Verhandlungen flüssiger zu gestalten. Herr von Neurath werde in der Lage sein, die Ansichten seiner Regierung über die Möglichkeiten des neuen Westpakt mitzuteilen.

Ueber die spanische Kontrollüberwachung sei nunmehr ein Übereinkommen erzielt worden. Deutschland und Italien würden in Kürze ihre Mitarbeit im Nicht-Eingriffsausschuß wieder aufnehmen. Dann würden die Möglichkeiten zur Verbesserung des Kontroll-

systems und die Zurückziehung der ausländischen Kriegsteilnehmer erörtert werden. In diesem Zusammenhang wird in London noch einmal hervorgehoben, daß es beim Besuch des Reichsaußenministers um einen Meinungsaustausch handele. Verhandlungen könnten nur vom Nicht-Eingriffsausschuß selbst geführt werden.

Großbritannien hat, wie verlautet, die französische Regierung von dem kommenden Besuch Neuraths informiert und sie in großen Zügen über die beabsichtigten Besprechungen unterrichtet. Man fügt schließlich hinzu, daß Herr von Neurath früher deutscher Botschafter in London gewesen sei und erst kürzlich Budapest, Sofia und Belgrad besucht habe, so daß er in der Lage sei, auch osteuropäische Fragen zu erörtern. Bevor er als Botschafter nach London entsandt worden sei, sei er deutscher Botschafter in Italien gewesen.

Erfolgreiche Kämpfe vor Bilbao.

Eine große Umfassungsaktion.

DNB San Sebastian, 15. Juni.

An der Biscaya-Front setzten die nationalen Truppen ihre Operationen am Dienstag erfolgreich fort.

Insbesondere im Nordabschnitt bei Iñencia konnten bedeutende Erfolge errungen werden. Umfassungsmanöver schnitten den Bolschewisten an verbleibenden Punkten die Rückzugsmöglichkeit ab. Es wurden wiederum zahlreiche Gefangene gemacht.

Im Südosten von Bilbao wurde am Dienstag bei Galdacano operiert, wo die nationalen Truppen bereits in die ersten Häuser des Ortes eingedrungen sein sollen. Es handelt sich hier um den Beginn der Umfassung von Bilbao.

Drei französische Frachtdampfer, die am Montag mit Lebensmittelladungen nach Bilbao einlaufen sollten, mußten umkehren, da der Hafen im Feuerbereich der nationalen Artillerie liegt.

Die britische Regierung hat ihre Konsuln in Santander und Bilbao zurückerufen. Der britische Konsul in Bilbao konnte jedoch nicht aufgefordert werden, weshalb die im dortigen Hafen eingelaufenen englischen Torpedoboote ein Landungsunternehmen in die Stadt geschickt haben mit der Aufgabe, den Konsul zu suchen. Nach einer späteren Meldung traf der als vermißt gemeldete englische Konsul inzwischen an Bord eines englischen Kriegsschiffes in St. Jean de Luz ein.

Brennende Dörfer

zeichnen die Rückzugslinie der Bolschewisten.

© San Sebastian, 15. Juni.

Der nationale Heeresbericht vom Montag lautet u. a. wie folgt:



Die Ritter des Hosenbandordens im Schloß Windsor.

Zum erstenmal seit 23 Jahren fand ein gemeinsamer Gottesdienst für die Ritter des Hosenbandordens, des höchsten englischen Ordens, in der St. Georgskapelle des Schlosses Windsor statt. Das Bild zeigt die Mitglieder der königlichen Familie, die Herzöge von Gloucester und Kent sowie Königin Mary, in den prächtigen Ordensgewändern mit dem großen schwarzen, mit Straußen- und Reiherfedern geschmückten Ordenshut, auf dem Wege zum Gottesdienst. (Scherl.)

Das deutsch-französische Verhältnis.

Empfang beim Oberbefehlshaber der Kriegsmarine zu Ehren der Offiziere der „Jeanne d'Arc“.

DNB Berlin, 15. Juni.

Zu Ehren der Offiziere des französischen Kreuzers „Jeanne d'Arc“, der als erstes größeres französisches Kriegsschiff erstmalig seit der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Kanals im Jahre 1895 einen deutschen Hafen anließ, fand am 14. Juni beim Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, ein Empfang statt, an dem der französische Botschafter François-Poncet, der ehemalige französische Marineattaché in Berlin, der Kommandant der „Jeanne d'Arc“, Kapitän zur See Latham, mit einigen Offizieren des Kreuzers, der französische Marineattaché in Berlin, u. a. teilnahmen.

In den Gesprächen, die zwischen dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und dem französischen Botschafter gewechselt wurden, sprach Generaladmiral Dr. h. c. Raeder die Hoffnung aus, daß der Besuch des französischen Kreuzers dazu beitragen möchte, das Trennende der Vergangenheit zu überwinden und für die Gegenwart und Zukunft die Beziehungen zwischen den beiden Völkern glücklicher zu gestalten.

Der französische Botschafter betonte in seiner Erwiderung seine Überzeugung, daß der diesmalige Besuch eines französischen Kriegsschiffes in Deutschland nicht nur die kameradschaftlichen Bande zwischen beiden Marineen enger gestalten, sondern darüber hinaus auch die Beziehungen zwischen beiden Völkern vertiefen möge.

Front von Biscaya: Der siegreiche Vormarsch unserer Truppen wurde im Verlaufe des Montag energisch weiter fortgesetzt. Hierbei konnten die Höhenzüge bei Santo Domingo und von San Roque besetzt werden. Außerdem konnten vier bedeutende Stellungen in der Umgebung von Galdacano und am Fluß Ibañabal in unsere Hand bringen. Ferner wurde die Stellung von La Cruz de Remona von uns erobert.

Regionäre haben den Ort Mungia besetzt und dort die Kirche sowie das Rathaus in Flammen vorgefunden.

Die Bolschewisten hatten in Verfolg ihrer alten Taktik in der Mehrzahl aller Dörfer, die von uns besetzt wurden, die hauptsächlichsten Gebäude in Brand gesteckt.

Die Regionärstruppen sind von Mungia bis zur Flußmündung bei Iñencia vorgekommen. Zur Stille des Berichtes schließen die Operationen dort weiter.

Front von Aragon: Die nationalen Truppen haben das Dorf Alize sowie eine bedeutende Stellung im Norden dieses Ortes besetzt. Bei dieser Unternehmung wurden bei den feindlichen Toten jüdische Leichen gefunden. Im Abschnitt von Belchite konnte ein feindlicher Angriffsvorstoß zurückgewiesen werden.

Front von Sorcia: Die nationalen Truppen haben eine erfolgreiche Aufklärungsunternehmung bei Utande vorgenommen.

Flugwaffe: Im Luftkampf über Agerbe (Provinz Guesca) hat die nationale Fliegertruppe vier sowjetische Apparate und einen Curtiss-Apparat abgeschossen.

Sprengladungen in der Kirche.

DNB San Sebastian, 15. Juni.

Augenzeugen berichten von einem neuen Beispiel der feigen und hinterhältigen Kampfweise der Bolschewisten an der Bilbao-Front.

Nachdem nationalspanische Regionärtruppen den Ort Mungia besetzt hatten und ein Teil der Mannschaften sich in die dortige Kirche begeben hatten, ertönten plötzlich sowohl in der Kirche wie in anderen größeren Gebäuden des Ortes schwere Explosionen, die zahlreiche nationalen Soldaten das Leben kosteten. Die Bolschewisten hatten von ihrem Abzug Sprengladungen gelegt, die sie mit elektrischen Kabeln etwa eine Stunde nach dem Einzug der nationalen Truppen zur Explosion brachten.

Ähnliche Vorgänge werden auch aus anderen Orten gemeldet, die am Montag in die Hand der Nationaltruppen fielen.

„In besonderer Mission.“

Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.

DNB Paris, 15. Juni.

Wie aus Bayonne gemeldet wird, ließ dort am Dienstag der Dampfer „Bermotiz“ aus Bilbao ein. Unter den zahlreichen Fahrgästen befanden sich wieder zwei Bolschewistenhauptide, und zwar der sogenannte „Politikkommandant“ und der sogenannte „Generalsekretär der Sicherheitspolizei“ von Bilbao, außerdem zahlreiche „Polizisten“. Es heißt, daß alle diese Bolschewisten „mit einer besonderen Mission beauftragt“ seien.

Dem Endziel entgegen.

„Franco wird über den bolschewistischen Abzweig triumphieren.“

© London, 15. Juni.

Die Londoner Presse bringt ausführliche Berichte über das siegreiche Vordringen der nationalspanischen Truppen auf Bilbao.

„Daily Mail“ schreibt, der Sieg Francos bei Bilbao werde besonders wichtige militärische Folgen haben, weil dadurch 40 bis 50 000 Mann für den Einzug an den anderen Fronten frei würden, zudem werde er den nationalspanischen Kräften neuen Auftrieb geben. Es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß General Franco letzten Endes über den bewaffneten Abzweig triumphieren werde, der die Hauptmasse der Bolschewisten bilde. Die Endhoffnungen

Stadt Bocholt.

Mittwoch, den 16. Juni 1937.

Mehr Verkehrszucht!

Im Zeichen des ständig wachsenden Verkehrs sei allen Fußgängern und Verkehrsteilnehmern das Mahnwort zur Beherrschung empfohlen, mit dem der neue Polizeipräsident von Münster sich an die Öffentlichkeit wendet. Er weist darauf hin, daß nach den Feststellungen der Verkehrspolizei trotz der durch Rundfunk und Presse bekannt gemachten Warnungen und Erklärungen des Reichsführers der SS und Chef der Deutschen Polizei die Verkehrszucht sehr zu wünschen übrig läßt. Dies zeigt insbesondere die sehr hohe Unfallzahl. An den Verkehrsunfällen sind alle Arten von Verkehrsteilnehmern schuldhaft beteiligt, so daß kein Kraftfahrer die Schuld auf die Radfahrer oder Fußgänger verlagern darf. Allerdings hat sich gezeigt, daß gerade die Radfahrer durch ihr leichtsinniges Hindurchschlängeln durch den übrigen Verkehr und die Fußgänger durch ihre Unachtsamkeit besonders häufig betroffen worden sind. Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer verurursachen durch häufige Verkehrsunfälle infolge ihrer völlig irrtümlichen Ansicht, daß die polizeiliche Verkehrsregelung durch Schieber und Zeichen nur für die Kraftfahrzeuge, nicht aber für die Fußgänger und Radfahrer gilt. Wer sich durch rücksichtsloses Verhalten an der Allgemeinheit ausschaltet, muß damit rechnen, daß er ebenso rücksichtslos mit dem mit zur Verfügung stehenden polizeilichen Mitteln (Entziehung des Führerscheins, Drosselung des Motors, Unterlagung der Fahrzeugführung oder des Radfahrens und Sicherstellung des bei dem Verkehrsverstoß benutzten Fahrzeuges) aus dem Verkehr ausgeschaltet werden wird. Dies möge sich auch besonders diejenigen gelöst sein lassen, die unter dem Einfluß von Alkohol sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Sie werden entsprechend den vor kurzer Zeit veröffentlichten Verfügungen des Reichsführers der SS und Chef der Deutschen Polizei auf keinerlei Großzügigkeit zu rechnen haben.

Von der alten Lateinschule.

Ihr letzter lebender Schüler ist Silvester Rademakers.

In unfrem Artikel über den 82. Geburtstag des Geheimrats Finte in Freiburg i. Br. hieß es u. a., daß Finte der älteste noch lebende Schüler des Bocholter Gymnasiums sei. Das trifft aber, wie man uns mitteilt, nicht zu. Der einzige noch lebende Schüler der ehemaligen Lateinschule, der Vorgängerin unseres heutigen Gymnasiums und Realgymnasiums, ist und bleibt Herr Silvester Rademakers, der übrigens noch volle zehn Jahre älter als Geheimrat Finte ist. Er hat die alte Lateinschule vom Jahre 1888 bis 1890 unter den Vätern Berning und Döring besucht, kam Ostern 1890 auf das Jesuiten-Gymnasium in Freiburg (Borarlberg) und blieb dort bis Herbst 1894. Die alte Lateinschule wurde 1891 aufgelöst und an ihrer Stelle ein Progymnasium mit drei Klassen eröffnet. Geheimrat Finte hat die Lateinschule nicht mehr besucht, ebenso wenig wie Erbschhof Dr. Bröng. Der Altersgenosse Rademakers, Josef Kerling, jüngster Sohn des damaligen Stadtbrennmeisters, ist als einziger Schüler der alten Lateinschule mit dem neuen Progymnasium gegangen. Die Lateinschule war übrigens nicht gerade sehr blühend und hatte in zwei Klassen zusammen noch nicht 30 Schüler.

Baugewerbetag 1937.

Vom 24. bis 27. Juni 1937 wird in Bremen vom Reichsinnungsverband des Baugewerbes, der insgesamt 75.000 Betriebe umfaßt, ein „Baugewerbetag“ veranstaltet. Auf der bedeutenden Tagung werden u. a. sprechen Ministerpräsident Brüder (Baden), der Reichskommissar für den gewerblichen Mittelstand, Ministerialdirektor Dr. Wenden vom Reichswirtschaftsministerium; der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Dr. Grupp.

Kaufschiffhandel aufgedeckt.

Von Zollbeamten wurden in Bocholt ein Einwohner aus Mülsum und ein holländisches Ehepaar festgenommen, als dieses von dem Deutschen eine größere Menge Rotwein übernahm wollte. Die Festgenommenen wurden dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt. Dem Rotweinhändler war man schon längere Zeit auf der Spur.

Staatliches Gesundheitsamt.

a. Die Mütterberatungsfunktion finden in dieser Woche heute (Mittwoch) nachmittags um 2.15 Uhr in der Joeselschule und am Freitag nachmittags um 2.45 Uhr in der Dangenbergschule statt.

Freie Fahrt zur Mosel.

Die Rückfahrt glich einem Trauerzug.

— Borken, 15. Juni.

Mit freudigstem Herzen traten am Samstagvormittag 400 froh gestimmte Volksgenossen aus dem Kreis Borken die Wochenendfahrt zur Mosel an, die in der Hauptsache von den Gefolgshäusern der Behörden getragen wurde. Das mit Grün geschmückte Dampfboot entführte die Teilnehmer schnell den Rhein hinunter in die paradiesischen Gefilde der Mosel, wo sich laudender Sonnenschein mit den lächelnden Wägen der Moselaner vereinte, die ihre schönsten Mädchen in Wintertracht zum Empfang geladelt hatten.

Einen herzlichen Empfang bereiteten die Entlassenen der Borkener Ausflügler. Schnell war die menschliche Verbindung zum Vaterland hergestellt. Zwischen dem Bürgermeister und Landrat Dr. Cremerius wurden herzliche Worte gewechselt. Abends wurde dann in drei Sälen eine schöne Unterhaltung gegeben. Ueberhaupt durften die Gäste aus Westfalen feststellen, daß sich die Moselaner alle Mühe gegeben hatten. Unterkunft und Verpflegung waren ganz vorzüglich.

Der allgemeine Frohsinn erlitt dann eine jähe Unterbrechung durch den tragischen Tod des Gendarmenbeamten Reinhold Bock aus Großenfeld, über den wir bereits gestern berichtet haben und der bei allen Fahrtteilnehmern lähmendes Entsetzen und tiefe Trauer auslöste. Landrat Dr. Cremerius sprach sogleich im Namen aller Teilnehmer und als Chef der Gendarmen die jungen Witwe sein tiefstes Mitgefühl aus. Vor Abgang des Zuges gedachten die Fahrtteilnehmer in einer erhebenden Trauerfeier des verstorbenen Beamten. Landrat Dr. Cremerius richtete dem Zuge aus an alle Mitfahrenden eine kurze Ansprache, in der er die kameradschaftliche Treue des Verstorbenen hervorhob und die Witwe des tiefsten Mitgefühls aller versicherte. In kameradschaftlicher Treue wollten sie alle zusammenhalten, um der Witwe über die schweren Stunden hinwegzuhelfen.

Die Heimfahrt glich einem Trauerzug. Mit den Borkenern trauerten die Bewohner von Großenfeld in geradezu erschütternder Weise. Die Fahnen der Freude, die man im ganzen Ort zum Empfang der Borkener Gäste gehabt hatte, sanken auf Halbmast. Mit einem kummern großen ließen die Moselaner den Zug aus dem Bahnhof hinausfahren.

Zur Frauenschattsversammlung am Donnerstag:

Feder ist der Gemeinschaft verpflichtet.

Wie sich die Frau in die Verantwortung einliedert. Das Deutsche Frauenwerk wirkt.

Seit jeher haben Frauen, seien sie nun jung oder alt, arm oder reich, verheiratet oder berufstätig (denn auch die berufstätige Frau hat es schon immer gegeben, wenn auch in anderen als den heutigen Formen), das Bedürfnis gehabt, über den kleinen Kreis ihrer Familie, ihres Berufes, hinauszutreten, ihre freien Kräfte einzusetzen für ein größeres Ganzes. Noch in den letzten Jahrzehnten fand dieses Streben — freilich in harter, unfreier Form — seinen Ausdruck in den Wohltätigkeitsvereinen und ähnlichen Einrichtungen karitativen Charakters. Wenn uns auch heute diese Art „sozialer Arbeit“ häufig als recht oberflächlich erscheint, so müssen wir doch auch daran noch einen Rest des Verantwortungsbegriffs erkennen, das Frauen aller Zeiten der größeren Gemeinschaft gegenüber empfanden.

Heute haben wir eine Fülle von Frauenberufen, deren unmittelbare Aufgabe der Dienst an der Volksgemeinschaft ist. So begrüßenswert diese Tatsache ist, so hat sie doch eine nachteilige Wirkung gehabt: immer wieder begegnen wir der Ansicht, daß die Aufgaben, die die menschliche Lebensgemeinschaft der einzelnen Frau stellt, nun ja in guten Händen ruhen und außer denen, die sich hauptsächlich mit ihnen befassen, niemand sich mehr darum zu kümmern brauche. „Ich habe mein Haus und meine Familie!“ — „Mein Beruf füllt mich voll und ganz aus!“ — „Ich höre man wohl die eine oder andere sagen, „das übrige ist nicht meine Sache!“ Oder gar: „Frauen gehören überhaupt nicht in das öffentliche Leben!“ Ja, ist es denn wirklich so, daß man sein Leben für sich leben kann und einen alles das nichts angeht, was sich um einen herum abspielt? Gibt es denn überhaupt ein „privates“ und ein „öffentliches“ Leben, so wie es jene verstanden haben wollen? Gewiß, in einer Zeit, in der das öffentliche Leben der

Gemeinschaft zum tagespolitischen Parteiengewicht herabgesunken war, mußte sich eine Kluft auftun zwischen dem Leben der Familie oder Berufsgemeinschaft und dem Staatsleben; aber in einem Volke, das in der Familie die kleinste Zelle des Staates sieht, das alle seine Berufsstränge einzieht in das Gesamtwerk der Nation, kann es eine solche Kluft nicht mehr geben. Von dem Staate der Vergangenheit mußte sich die geliebte Familie, die gesunde Berufsgemeinschaft zurückziehen — der neue Staat und seine Organisationen sind es, die die getrennten Verbindungen wiederherzustellen streben.

So ergeht an die Frauen der Ruf zur Mitarbeit im Deutschen Frauenwerk! Diese Organisation, an deren Spitze die Reichsfrauenführerin Frau Scholt-Klink steht und die in sich alle bisher bestehenden Frauenverbände und -vereine zusammenfaßt, bietet in ihren Abteilungen „Reichsmütterdienst“, „Hilfsdienst“, „Volkswirtschaft“, „Hauswirtschaft“, „Erziehung und Schulung“ und wie sie alle heißen mögen, allen deutschen Frauen — Hausfrauen und Müttern, Berufstätigen aller Stände und Gruppen, jungen und alten, armen und reichen — die Möglichkeit, sich wieder einzuschalten in das Leben ihres Volkes. Hier handelt es sich nicht um irgendwelche Spezialaufgaben der Pflege oder Fürsorge, nicht um irgendeine „öffentliche“ Tätigkeit im vergangenen Sinne agitatorisch-politischer Arbeit, sondern hier geht es um nicht mehr und nicht weniger als das sinnvolle Zusammenwirken aller der Kräfte, die in Kinderstube und Haushalt, am Schreibtisch und an der Maschine, in der Großstadt, in Dorf und Hof am Werke sind auf dem großen Arbeitsfeld der Frau im Haus und Deutschland.



Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront.

An alle Betriebsführer des Güternah- und Fernverkehrs!

Am Sonntag, dem 20. Juni, nachmittags 5 Uhr, findet im Gefolgshaus des Schaller Vereins in Gellentfischen, Bodwinkel Straße 102, eine Fachversammlung für Betriebsführer und Gefolgshausmitglieder der Güternah- und Fernverkehrsbetriebe statt. Auf dieser Versammlung spricht der Reichsfachgruppenleiter Dr. Thiem (Berlin) und der Präsident Scholz vom Reichsstraßenverkehrsverband. Wegen der Wichtigkeit dieser Versammlung werden die Betriebsführer der Güternah- und Fernverkehrsbetriebe gebeten, auch ihren Gefolgshausmitgliedern den Besuch zu ermöglichen. Heil Hitler!

Dr. M. W. W. Kreisobmann der DAF.

Achtung! Maisanbau für das GFW.

Die Maispflanzen müssen umgepflanzt werden.

a. Es ist in letzter Zeit wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Maispflanzen unbedingt umgepflanzt werden müssen. Um Irrtümern zu vermeiden, muß betont werden, daß dieses nur für solche Anpflanzungen zutrifft, die nicht sofort auf die richtige Entfernung angelegt sind. Die Pflanzen sollen nach allen Seiten 50 Zentimeter auseinander stehen, um so genügend Nahrung und Licht für ihre volle Entwicklung zu erhalten. Alle Anpflanzungen, die diesen Anforderungen genügen, brauchen selbstverständlich nicht umgepflanzt werden. — Bei allen Anpflanzungen aber, die vorgenommen werden müssen, ist darauf zu achten, daß diese nur auf gut gedüngtem Boden und bei feuchtem Wetter geschieht, damit die Pflanzen ihre Lebenskraft erhalten und nicht absterben.



Hitler-Jugend

Bann 261 (Weißes Dorn)

Gefolgshaus 2-261.

Die Gefolgshaus 2-261 tritt heute (Mittwoch) um 20 Uhr auf dem Sportplatz an der Schwannstraße an. (Sportzeug mitbringen!) Kameraden, es geht um die Vorbereitung des großen Bannerportfestes am 19. und 20. Juni! Das Erscheinen aller Kameraden ist daher unbedingte Pflicht!

Stellt Freiplätze

für die Kinderlandverschickung!

Einigen großen Rahmen innerhalb der Aufgabenbereiche der NSJ, nehmen die Maßnahmen zur Sicherung der Jugend ein. Grundlegend kann man sagen, daß die wichtigste Aufgabe der nationalsozialistischen Bewegung die Arbeit zur Sicherung eines gesunden, charakterfesten Nachwuchses ist. Dies aber ganz besonders in der NSJ, da die Schäden und Mängel, die den Nachwuchs des deutschen Volkes bisher nicht zu einem gesunden und charakterfesten werden ließen, zu allererst beseitigt werden müssen, um überhaupt die Voraussetzung zur Veranlassung eines starken Nachwuchses zu ermöglichen.

In der Sorge um unsere Jugend nimmt die Kinderlandverschickung den größten Raum ein.

Kommuniongeschenke

Uhren, Bestecke, Kreuze, Rosenkränze usw. bei

Hermeler

Bocholt Neustraße 1 Telefon 2050.

ein. So werden alljährlich zahlreiche Kinder vier bis sechs Wochen zum Bauer aufs Land geschickt, damit sie dort fröhlich und hart werden. Sie gewinnen Verständnis für die Eigenart anderer deutscher Stämme, lernen andere Bräute und Sitten kennen. Welch gutes Einvernehmen zwischen den Kindern und ihren Pflegeeltern im allgemeinen herrscht, zeigt die große Zahl von Wiedererladungen, die jedes Jahr erfolgen. Wenn auch bisher schon in hiesiger Gegend zahlreiche Kinder aus anderen Gegenden untergebracht werden konnten, so müssen der NSJ doch noch mehr Freiplätze zur Verfügung gestellt werden.

Es ergeht daher die Bitte an alle Volksgenossen, die in der Lage sind, ein Kind aufzunehmen, dies sofort der Kreisamtsleitung der NSJ im Hermann-Göring-Haus zu melden.

fürzte beim Beiseigen des Daches des Hauses durch Ausrußföhen von der obersten Leitersprofle etwa acht Meter tief ab. Zum Glück fürzte er nicht auf den Kopf oder Rücken, sondern mehr auf beide Beine. Bewußtlos blieb er liegen und wurde von den sofort herbeigeeilten erste Hilfe leistenden Sanitätern mit schweren Knochenbrüchen in das Spital gebracht, wo die Untersuchung ergeben wird, ob innere Verletzungen vorliegen.

Wassersport.

Wasserball-Turnier in den „Tonwerten“.

Wie uns mitgeteilt wird, findet am 11. Juli im Vereinsbad des Bocholter Wasserportvereins das zweite Borkenerturnier um die Gaumeisterei statt.

Für die anschließend am 20. Juni 1937 in Borken stattfindenden 3. Gau-Kampfsport Durchführungen kommenden Wasserballspiele der Gaumannschaft sind die bekannten Wasserballspieler des BVB, Ernst J. M. ping, Willy L. u. und Heinz Diesfeld vorgelassen und angefordert worden.

Hauptausrichter: Dr. Ernst Buhl. Verantwortlich für Münster u. d. Münsterland: Dr. Fritz Rediger, beide in Münster i. W. Stellvert., d. Hauptausrichter: Dr. Buhl, stellvert. für Bielefeld, Unterhaltung und Westdeutschland: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Buer, für Handel und Sport: Dr. Anton Henken in Dortmund; für münsterländischen Sport: Rudolf Ochterschmidt, Münster. Der den Zonen-Angehörigen: Dr. Erich Altmeyer, Münster i. W. Druck: Zoon-Gesellschaft, No. 9 vom 16. 12. 1935.

Verantwortlich für den Reichstext: Heinrich Schmidt, Bocholt i. W. Von örtlichen Angehörigen: Josef van Gelder, Bocholt. Verlag: J. & A. Tönnies, Bocholt, Realstraße 14.

Zur Zeit ist Preisliste No. 8 gültig.

Durchschnittslänge V. 1937: Zoon-Zeitung insgesamt über 41000 enthalten: Abnehmer-Zeitung, Abo, über 3100 — Allgemeine Zeitung, Krefeld, über 5500 — Borkener Zeitung, Borken, über 3100 — Bürgerblatt, Emmerich, über 1900 — Dümmer Zeitung, Dümmer, über 2000 — Halterner Zeitung, Haltern, über 1700 — Kreiszeitung, Ahaus, über 3200 — Münsterländische Volkszeitung, Rheine, über 4800 — Ennstädtische Tageszeitung (Lengede), Rheine, über 1000 — Neue Emmericher, Emmerich, über 2000 — Tagesblatt, Ochtrup, über 1100 — Volksblatt, Bocholt, über 6000 — Volkszeitung, Rastdorf, über 2000 — Volkszeitung, Dorsten, über 1000

7. B. Holtkamp (Melsburg), 8. E. Ulrich, 9. J. Kuenhorst, 10. J. Belling (alle Bocholt).

Derbeger:

1. Joh. Merck, 2. Emil Ulrich, 3. E. Schüren, 4. E. Ulrich, 5. J. Kuenhorst (alle Bocholt). Dabei ist der große Erfolg des Jährgängers Emil Ulrich, der bei den ersten 10 Tausen und in der Derbyklasse zwei wertvolle Plätze errang, besonders hervorzuheben. — Die beiden Serienpreise ergaben: 1. Briefaushängereisen „Wiedersehen“ (Bocholt), 2. Briefaushängereisen „Wiedersehen“ (Bocholt).

Am kommenden Sonntag wird der Zwischenwettbewerb Serie II ausgetragen. Hierfür findet das Einsehen am Samstag, dem 19. Juni, morgens von 6 bis 8 Uhr, statt.

Im Silbertranz.

In diesen Tagen feierten die Eheleute Gultan Krüger (Schlageterstraße) das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaar nachträglich herzlichste Glückwünsche.

Kaltblut auf der Rennbahn?

Zum Rennen in Gemeinwirtschaft am Sonntag.

Die Rennen zum Rennen des Borkener Reitvereins am kommenden Sonntag in Gemeinwirtschaft versprechen in allen Disziplinen guten Sport. Neben den Halbblütern sehen wir diesmal auch Kaltblüter auf der Bahn. Was soll das denn? Wird mancher fragen. Aber auch das hat seine Berechtigung, und darum ist es gut, daß die Rennbehörde eine Zugleistung für Kalt- und Warmblüter eingelegt hat, die in Zukunft für alle landwirtschaftlichen Rennen Pflicht ist. Wir sehen also jetzt auch einmal schwere Arbeitssperde auf der Bahn, und sicherlich wird gerade diese Prüfung bei allen Landwirten größte Beachtung finden. Für die Gelbpannpfunde sind je vier Kalt- und Warmblüter gemeldet worden, ein Anfangserfolg, den es nun auszubauen gilt. An Einzelheiten über das Rennen ist noch zu erwähnen, daß die Musik von dem hiesigen Musikmeister Kind (Wesel) gestellt wird.

Delen

In die Senje gestürzt.

Ein Landwirtsgehilfe in Norddelfen erlitt einen schweren Unfall. Er wollte mit dem Fahrrad zur Wiehe fahren, um Gras zu mähen. Die Senje trug er, ohne sie gefast zu haben, auf der Schulter. Unglücksfalle weite füllte er. Die Senje drang ins Bein und traf die Schlagader. Der Verunglückte wurde unter großem Blutverlust ins Borkener Krankenhaus eingeliefert, wo er im bedenklichen Zustande darnieder liegt.

Dom Niederrhein.

Jfelburg

Musterung und Aushebung 1937.

Unter Bezugnahme auf das Wehrgehe vom 21. 5. 1936 und des Reichsarbeitsdienstgesetzes vom 26. 6. 1936 findet für die im Bezirk der Stadt Jfelburg wohnhaften Dienstpflichtigen die Aushebung im Lokal des Bürgervereins in Emmerich, Goltmannstraße 12, statt. Die Dienstpflichtigen des Jahrganges 1917 haben sich am 2. Juli um 7 Uhr, die Zurückgebliebenen der Jahrgänge 1914—1916 am 2. Juli 1937 um 13 Uhr, die tauglich I und II befundenen Ersatzpflichtigen I des Jahrganges 1916 und des ersten Vierteljahres des Jahrganges 1916 am 3. Juli um 13 Uhr zu melden.

Haminkeln

— Unglücksfall? Der bei dem Bauer T. beschäftigte 20-jährige Arbeitergehilfe O. R. aus Friedrichsdorf, seit Sonntagabend nach dem Mitternacht, wurde am Montagvormittag tot in einem Tränkebrunnen auf der Weide seines Arbeitgebers aufgefunden. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Wesel

Schwerer Verurteilung.

— Gestern morgen gegen 10.30 Uhr ereignete sich an einem Hause in der Hüllstraße ein schwerer Verurteilung, dessen Opfer der Dachdeckermeister Wilhelm Schniders aus Rees wurde. Der 52-jährige Meister

Am 12. und 13. Juni fand in Bielefeld die diesjährige Tagung des Gauegebietes Westfalen-Nord der Deutschen Stenografen-Gesellschaft statt, mit dem ein Berichtungs schreiben in der Kuzschrift verbunden war. Die Tagung wurde am Samstag eingeleitet mit einer Versammlung der Ortsgruppenführer, in der der Gauegebietsführer Rektor C. Litzke (Gelsenkirchen) über die stenografische Entwicklung im Gebiete Westfalens Nord berichtete. Danach zählt das Gauegebiet 50 Ortsgruppen (mit über 400 Mitgliedern) die Ortsgruppe Bocholt die viertgrößte des Gauegebietes) mit rund 5000 Mitgliedern. Die Mitgliederzahl hat auch im vergangenen Jahre eine beträchtliche Zunahme erfahren. Als die vornehmste Aufgabe der Deutschen Stenografen-Gesellschaft bezeichnet es der Gauegebietsführer, die von ihr betreuten Jugendlichen zur Leistungsförderung und Berufsfreude zu erziehen. So will auch die Deutsche Stenografen-Gesellschaft zu ihrem Teil der Verwirklichung des dem deutschen Volke im Vierjahresplan gestellten Zieles dienen.

Die Grüße der Gaubereichsleitung Westfalen-Nord der DStG. überbrachte Kreisverwalter R. Kühnholz (Bielefeld), der auf die enge Verbundenheit zwischen Deutscher Stenografen-Gesellschaft und Deutscher Arbeits-

front hinwies, die in gemeinsamer Arbeit den Unterricht in Kuzschrift und Maschinenshreiben in den "Häusern der Kuzschrift" pflegen.

In der Felterversammlung am Sonntagabend im Gesellschaftshaus "Eintracht" an der etwa 1500 Personen teilnahmen, begrüßte der Führer der Ortsgruppe Bielefeld, von 1881, Paul Schaefer, die Teilnehmer. Darauf sprach der Gauegebietsführer, Rektor C. Litzke, über die Entwicklung und Bedeutung der Deutschen Kuzschrift. Erst die durch die nationalsozialistische Regierung geschaffene Einheit auf stenografischem Gebiet hat die Kuzschrift zu ihrer vollen Bedeutung im Wirtschaftsleben gebracht. Alle deutschen Stenografen sind heute in der Deutschen Stenografen-Gesellschaft zusammengeschlossen, die seit ihrer Gründung im Jahre 1933 von 140 000 auf 260 000 Mitglieder angewachsen ist. Darauf gedachte der Redner der stillen, unverbrochenen Arbeit, die Tag für Tag, Woche um Woche, von den Ortsgruppen der Deutschen Stenografen-Gesellschaft geleistet wird. Ihrem Grundgesetz, Wirtschaft und Behörden mit gut ausgebildeten Arbeitskräften zu versorgen, wird sie auch in Zukunft treu bleiben.

Sodann überreichte der Gauegebietsführer dem Mit-

Der Leiter des Gauleistungsschreibens, Handelsoberlehrer Hüllgassen (Page-Pipe) gab darauf die Ergebnisse des am Sonntagvormittag in den Städtischen Handelsschulsaal durchgeführten Wettstreits in der Kurzfrist bekannt, an dem rund 500 Damen und Herren teilnahmen. Die von den Wettstreitern erzielten Ergebnisse lassen erfreulicherweise eine Verbesserung der Leistungen gegenüber dem Vorjahre erkennen. — Das Siegel auf den Führer und der Gesang der nationalen Lieder beendeten die Festversammlung, an die sich eine in allen Einzelheiten glänzend verlaufene — Veranstaltung der Ortsgruppe Bielefeld von 1981 angeschlossen.

Rhede, den 14. Juni 1937.
Der Amtsbürgermeister des Amtes Rhede
als Ortspolizeibehörde: D ö r n e r.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß in diesem Jahre die Eichungen im Amtsbezirk

Stellenangebote Austreicher Lehrling auf sofort gel. B. Hogenant, Austreicherstr., Werth. Landwirtschaftsgeh. für alle landwirtsch. Arbeiten, auf so- fort od. später gejucht. Bauer Sütting, Gerzeshofsdorf bei Werth. Zuerstfälliger Aderndiebt gejucht. Geth. Lospöde, Stemern. Tüchtig, fäh. Aderndiebt zu sofort ober 1. Juli gejucht. Haushaus- Sammelntg. Soos.	Suche einen Knecht von 14 bis 16 Jahren, für ff. landwirtschall. Betrieb. Selbste- ger muß auch melken können. Näher. Volksbl. Suche zu sofort oder 1. Juli eintrichl. auwert. Mädchen nicht unter 18 Jahr., für Ge- schäftshausabst. Schriftl. Ange- bote unter Nr. B. 5512 an das Volksblatt erb. Suche zum 1.8. ein in Küche u. Pausch. erfahrt. Mädchen für halbe Tage. Reinl. Ehtling. Restaurant „Zur Glode“ Sachsenstr. 129. Suche für sofort junges Mädchen für leichte Bad- u. Hausarbeit. Näher. Volksbl.	Stellen- gejuhe Mädchen vom Lande, luht Stellung auf dem Lande in Gastwirtsch. oder Gefäßhs- haushalt. Näher. Volksbl. 15 jähriges kinderliebes Mädchen welch. d. land- wirtsch. Haus- jahr mitgemacht hat, luht Stelle. Anfragen an das Volksblatt erb. Bermie- tungen Mehrere Damen oder Herren finden guten, bürgerl. Mittagsstisch in Privatstich- halt (Stadtmit.). Näher. Volksbl.	Schöne 3-Zimmer- Bohnung (Neubau), ab 1. Juli zu vermieten. Näher. Volksbl. Zwei Zimmer an jung. Ehe- paar od. allein- stehende Person zu vermieten. Schöffeldorfer- straße 92. Miet- gejuhe Sonnige 4-Zimmer- Bohnung mit Zubeho- rum 1. 10. 1937 zum ruh. Wier- tern gejucht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. B. 5508 an das Volksblatt erb.	In Nähe Baro- 4-Zimmer- Bohnung von sich. Miet- zahler zu mien- len gejuht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. B. 5507 an das Volksblatt erb. Invalide luht ein großes Zimmer Miete kann 1/2 Jahr im Vorauß ge- zahl werden Näher. Volksbl. 3—4-Zimmer- Bohnung oder Ein- familienhaus von sich. Miet- zahler zum 1.8. zu mienlen gel. Näher. Volksbl. Brautpaar luht zum 1. August oder spätere 2-Zimmer- Bohnung Stich. Mietzahl. Näher. Volksbl.	Jung. Ehepaar luht 2-Zimmer- Bohnung Näher. Volksbl. Zwei große Zimmer mit Heizung u. fließ. Wasser, mögl. mit Bal- kon od. Garten von Stuben- rätin gejuht. Schriftl. Ange- bote unter Nr. B. 5511 an das Volksblatt erb. Zum 1. Septbr. oder früher 2—3-Zimmer- Bohnung zu mienlen gel. H.B. Wilmes, Blücherstr. 84. Kauf- angebote Ausziehtisch eiden, sowie hoht neuer Staubhauger billig zu verkf. Näher. Volksbl.	Mehrere Waquarien billig zu verkf. Kavardistr. 24. Einige gebv., gut erhaltene Bettstellen mit Mattagen billig zu verkf. Kavardistr. 24. Sauberer schw. Gehrodanzug geeignet für Handleute, bil- lig zu verkauf. Näher. Volksbl.	Tadellosjer Küchenherd wenig gebvrl., mit Rohr, wegs- zugehalber ab- zugeben. Ferner 1 Paar starke braune Schmür- stiesel, Gr. 44. Besichtigung ab Donnerstag. Näheres: Osterfr. 55 II. Rundelrüben- Pflanzen „Ovana“ hat abgegeben. Brennerei Wobring, Ruffum.	Kinderwagen preiswerl abzugeben. Näher. Volksbl. Gut erhaltener, engputziger Niderwagen mit Rasten zu verkaufen. Näher. Volksbl. 2000 Ruten Heugras zu verkaufen, Hoh. Weidamp, Henden 74. Ziege zu verkaufen. Fentlingstr. 4.	Kauf- gejuhe Gebr., kräftigen gut erhaltener Koffer 55—60 cm. la- 35—45 cm. tie- zu kaufen gel. Leopoldstr. 28. Kaufe dauernd trockene Schlachholzstüb- hölzer H. Venderbold Nebenstr. 84.
---	---	--	---	---	---	--	---	--	--

W. von Berlin: Langmuir.

Wirtschaft - Börse.

Künstliche Ozon-Erzeugung zur Bakterienabtötung.

Das Ozon, das bereits im Jahre 1774 entdeckt wurde, wird seit einigen Jahrzehnten u. a. auch zur Bekämpfung von Bakterien in der Luft benutzt. Es ist an seinem intensiven Geruch zu erkennen, man findet es häufig an Seen und in Wäldern. Die künstliche Erzeugung von Ozon war früher recht teuer. In den letzten Jahren sind aber erhebliche Fortschritte gemacht worden. Heute gibt es nach dem Verwendungszweck verschiedene Ozonapparate (Näpfe oder Plattenapparate). Sie werden in Markthallen, Küche und Lagerhäusern, in Schlachthöfen, in Metz- und Getreidebäckereien, in Brauereien usw. zur Abtötung faulnisverzeugender Bakterien und damit zur Frischhaltung der Lebensmittel verwendet. Sie finden außerdem zur Belüftung von Arbeits- und Versammlungsräumen, gewerblichen Betrieben usw. Verwendung. Im Kampf gegen den Verderb sind sie dermaßen eine wichtige Rolle zu spielen.

Unzureichende Lehrerbildung begründet Schandverfall.

Ein Lehrling hatte mit einer Möbelfabrik einen vierjährigen Lehrvertrag abgeschlossen. Bei einer Vorprüfung nach dreieinhalb Jahren wurde klar, daß seine Kenntnisse und Fertigkeiten zu ungenügend waren, um die be-

vorstehende Prüfung zu bestehen. Eine Verhandlung vor dem Ehrengericht ergab, daß die Ausbildung mangelhaft war. Der Lehrling legte keine Prüfung, nachdem er einem anderen Meister überwiesen worden war, mit ein halbjähriger Verspätung ab. Sein Vormund erhob Klage auf Zahlung des Unterschiedes zwischen der Befristungsvergütung und dem Gehaltelohn für die Dauer eines halben Jahres. Das Landesarbeitsgericht Altona hat den Anspruch als berechtigt anerkannt. Die Befristung habe ihre Ausbildungspflicht schuldhaft verletzt, und sie wurde deshalb zur Zahlung des Unterschiedes zwischen dem Gehaltelohn von 25,- M. und der Befristungsvergütung von 9,- M. für ein halbes Jahr, zusammen 416,- M., verurteilt.

Märkte.

Viehmarkt in Münster.

15. Juni. Der heutige Viehmarkt war besetzt mit 13 Pferden und 887 Schweinen. Der Handel war in beiden gut und in Schweinen langsam. Es folgten: Warmblüter 900-1100 M. Kaltblüter 1000 bis 1200 M. Kreuzungen bis 1100 M. Schlachtfische 100-300 M. Ferkel folgten in Woche 1.25 bis 1.50 M. Der nächste Viehmarkt (Sendmarkt) findet am Donnerstag, den 1. Juli 1937, statt.

Viehmarkt in Cloppenburg.

14. Juni. Auftrieb: 616 Schweine. Es folgten: Ferkel, von 6-8 Wochen 6-8 M., 8-10 Wochen 8-10 M., 10-13 M., ältere Tiere pro Pund 42-46 Pf. Sandel langsam. Ausgeladene Tiere in allen Klassen und Gattungen über Notiz.

Dortmunder Schlachtviehmarkt.

15. Juni. Auftrieb: Ochsen 84, Kühe 155, Ferkel 37, Rinder 921, Schafe 39, Schweine 2608. Ziegen 1; Vorverkauf: Kühe 12, Rinder 9, Schweine 6, Schafe 1. Marktverlauf: Rinder und Schweine ausgeteilt; Kühe sehr langsam; Ausgeteilt über Notiz. Es folgten: Ochsen: a) 45; Bullen: a) 43, b) 39; Kühe: a) 42 bis 43, b) 35-39, c) 28-33, d) 25; Ferkel: a) 44, b) 40, c) 35; Rinder: Doppelpacker 70-75, a) 58-63, b) 51-57, c) 40-48, d) 28-38; Schweine: a) 53, b) 51, c) 52, d) 49, e) 49, f) 49, g) 53, h) 53, i) 53, j) 51, k) 51.

Böckumer Schlachtviehmarkt.

15. Juni. Auftrieb: Rinder 195, Bullen 49, Kühe 80, Ferkel 6, Rinder 422, Schafe 39, Schweine 1412. Marktverlauf: Rinder und Schweine ausgeteilt; Kühe mittel. Es folgten: Bullen: a) 43, b) 39, c) 34; Kühe: a) 43, b) 39, c) 33, d) 25; Ferkel: a) 44; Rinder: a) 60-63, b) 51-57, c) 40-48, d) 30-38; Schweine: a) 53, b) 51, c) 53, d) 53, e) 53, f) 53, g) 53, h) 53, i) 53, j) 51, k) 51.

Alteneßener Schweinemarkt.

15. Juni. Auftrieb: Ferkel 700, Rinder 3120, Marktverlauf: Rinder und Schweine ausgeteilt; Kühe sehr langsam. Es folgten: Ochsen: a) 45, b) 41, c) 36; Bullen: a) 43, b) 35-39, c) 24; Kühe: a) 43, b) 37-39, c) 30-33, d) 20-25; Ferkel: a) 44, b) 40; Rinder: Doppelpacker 70-75, a) 58-63, b) 50-57, c) 40-48; d) 25 bis 38; Weidemastschaffel: 55; Schweine: a) 53, b) 51, c) 53, d) 53, e) 53, f) 53, g) 53, h) 53, i) 53, j) 51, k) 51.

Essener Schlachtviehmarkt.

15. Juni. Auftrieb: Ochsen 73, Bullen 162, Kühe 257, Ferkel 47, Rinder 1220, Schafe 34, Schweine 3120. Marktverlauf: Rinder und Schweine ausgeteilt; Kühe sehr langsam. Es folgten: Ochsen: a) 45, b) 41, c) 36; Bullen: a) 43, b) 35-39, c) 24; Kühe: a) 43, b) 37-39, c) 30-33, d) 20-25; Ferkel: a) 44, b) 40; Rinder: Doppelpacker 70-75, a) 58-63, b) 50-57, c) 40-48; d) 25 bis 38; Weidemastschaffel: 55; Schweine: a) 53, b) 51, c) 53, d) 53, e) 53, f) 53, g) 53, h) 53, i) 53, j) 51, k) 51.

Duisburger Schlachtviehmarkt.

15. Juni. Auftrieb: Ochsen 6, Bullen 131, Kühe 157, Ferkel 50, Rinder 731, Schafe 20, Schweine 3036. Marktverlauf: Rinder, Kühe und Schweine zu-

geteilt. Es folgten: Ochsen: a) 45; Bullen: a) 43, b) 39, c) 34; Kühe: a) 43, b) 39, c) 33, d) 25; Ferkel: a) 44, b) 40, c) 35; Rinder: Doppelpacker 70-75, a) 58-63, b) 51-57, c) 40-48, d) 30-38; mittlere Schafe: 35-40; Schweine: a) 54, b) 51, c) 54, d) 54, e) 53, f) 50, g) 50, h) 51, i) 54.

Schlachtviehmarkt in Wuppertal.

15. Juni. Auftrieb: Ochsen 191, Bullen 165, Kühe 239, Ferkel 87, Rinder 1224, Schafe 42, Schweine 3720. Marktverlauf: Ochsen 1, Bullen 2, Kühe 5, Schweine 10. Marktverlauf: Rinder ausgeteilt, Spitzentiere über Notiz; Kühe sehr langsam; Schafe ruhig; Schweine ausgeteilt. Es folgten: Ochsen: a) 45, b) 41, c) 36; Bullen: a) 43, b) 37-39, c) 24; Kühe: a) 43, b) 35-39, c) 28-33, d) 25; Ferkel: a) 44, b) 40, c) 35; Rinder: Doppelpacker 70-75, a) 58-63, b) 51-57, c) 40-48, d) 28-38; Schweine: a) 53, b) 51, c) 52, d) 49, e) 49, f) 49, g) 53, h) 53, i) 53, j) 51, k) 51.

Kölnener Schlachtviehmarkt.

15. Juni. Auftrieb: Ochsen 74, Bullen 129, Kühe 393, Ferkel 46, Rinder 1428, Schafe 1, Schweine 2175. Marktverlauf: Rinder ausgeteilt, Spitzentiere über Notiz; Kühe sehr langsam; Schafe getrieben; Schweine ausgeteilt. Es folgten: Ochsen: a) 45, b) 41; Bullen: a) 43, b) 39, c) 34; Kühe: a) 43, b) 35-39, c) 30-33, d) 22-25; Ferkel: a) 44, b) 40; Rinder: Doppelpacker 68-78, a) 58-63, b) 54-57, c) 48, d) 35-38; Schweine: a) 54, b) 54, c) 54, d) 53, e) 50, f) 51, g) 54, h) 52.

Schlachtviehmarkt in Kassel.

15. Juni. Auftrieb: Ochsen 11, Bullen 25, Kühe 80, Ferkel 43, Rinder 32, Schafe 28, Schweine 1075. Marktverlauf: Rinder ausgeteilt, Spitzentiere über Notiz; Schafe langsam; Kühe und Schweine ausgeteilt. Es folgten: Ochsen: a) 40, b) 38-40, c) 33; Bullen: a) 40 bis 42, b) 35, c) 30; Kühe: a) 40-42, b) 34-35, c) 28-32, d) 20-24; Ferkel: a) 42-43, b) 37-39, c) 34, d) 28; Rinder: a) 58-63, b) 51-57, c) 39-48, d) 30-38; Schafe und Hammel: a) 46, b) 40-45; Schweine: a) 53, b) 53, c) 52, d) 49, e) 49, f) 49, g) 53, h) 52.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

15. Juni. Auftrieb: Kühe 993, Schafe 40, Schweine 5262. Marktverlauf: Rinder und Schweine ausgeteilt; Schafe mittelmäßig. Es folgten: Kühe: a) 41-65, b) 55-59, c) 45-50, d) 30-40; Schweine: a) 54, b) 54, c) 54, d) 53, e) 50, f) 51, g) 54, h) 52.

Bremen: Baumwolle.

15. 6. 14. 6. Loco 12,83 12,81 12,83 12,81 12,78 12,76 März 13,21 13,20 13,21 13,18 13,18 13,16 Mai 13,28 13,26 13,28 13,23 13,23 13,21 Juli 12,07 12,06 12,07 12,01 11,97 11,95 Okt. 12,56 12,51 12,53 12,54 12,49 12,50 Dez. 12,73 12,71 12,73 12,72 12,72 12,70

Liverpool: Ostind. Baumw.

15. 6. 14. 6. Loco 12,83 12,81 12,83 12,81 12,78 12,76 März 13,21 13,20 13,21 13,18 13,18 13,16 Mai 13,28 13,26 13,28 13,23 13,23 13,21 Juli 12,07 12,06 12,07 12,01 11,97 11,95 Okt. 12,56 12,51 12,53 12,54 12,49 12,50 Dez. 12,73 12,71 12,73 12,72 12,72 12,70

New Orleans: Baumwolle.

15. 6. 14. 6. Loco 12,83 12,81 12,83 12,81 12,78 12,76 März 13,21 13,20 13,21 13,18 13,18 13,16 Mai 13,28 13,26 13,28 13,23 13,23 13,21 Juli 12,07 12,06 12,07 12,01 11,97 11,95 Okt. 12,56 12,51 12,53 12,54 12,49 12,50 Dez. 12,73 12,71 12,73 12,72 12,72 12,70

New Yorker Baumwollkurse.

15. 6. 14. 6. Loco 12,83 12,81 12,83 12,81 12,78 12,76 März 13,21 13,20 13,21 13,18 13,18 13,16 Mai 13,28 13,26 13,28 13,23 13,23 13,21 Juli 12,07 12,06 12,07 12,01 11,97 11,95 Okt. 12,56 12,51 12,53 12,54 12,49 12,50 Dez. 12,73 12,71 12,73 12,72 12,72 12,70

Notierungen f. Sakel.

15. 6. 14. 6. Loco 12,83 12,81 12,83 12,81 12,78 12,76 März 13,21 13,20 13,21 13,18 13,18 13,16 Mai 13,28 13,26 13,28 13,23 13,23 13,21 Juli 12,07 12,06 12,07 12,01 11,97 11,95 Okt. 12,56 12,51 12,53 12,54 12,49 12,50 Dez. 12,73 12,71 12,73 12,72 12,72 12,70

Schlachtviehmarkt in Berlin.

15. Juni. Auftrieb: Ochsen 58, Bullen 289, Kühe 693, Ferkel 147, Rinder 3704, Schafe 5534, Schweine 19216. Ziegen 21. Marktverlauf: Rinder und Schweine ausgeteilt; Kühe ruhig. Es folgten: Ochsen: a) 44, b) 40, c) 35; Bullen: a) 42, b) 38, c) 33, d) 26; Kühe: a) 42, b) 38, c) 32, d) 20-24; Ferkel: a) 43, b) 39, c) 34, d) 27; Rinder: Doppelpacker 68-78, a) 60-63, b) 53 bis 57, c) 40-48, d) 18-35; Rinder und Hammel: a) 52-53, b) 44-51, c) 35-43, d) 25-34, Schafe: a) 33-37, b) 27-32, c) 15-26; Schweine: a) 51,5, b) 51,5, c) 51,5, d) 50,5, e) 47,5, f) 47,5, g) 51,5, h) 49,5, i) 49,5, j) 49,5, k) 49,5, l) 49,5, m) 49,5, n) 49,5, o) 49,5, p) 49,5, q) 49,5, r) 49,5, s) 49,5, t) 49,5, u) 49,5, v) 49,5, w) 49,5, x) 49,5, y) 49,5, z) 49,5.

Hamburger Schweinemarkt.

15. Juni. Auftrieb: 9603 Schweine. Marktverlauf: ausgeteilt. Es folgten: a) 51,5, b) 51,5, c) 51,5, d) 50,5, e) 47,5, f) 47,5, g) 51,5, h) 49,5, i) 49,5, j) 49,5, k) 49,5, l) 49,5, m) 49,5, n) 49,5, o) 49,5, p) 49,5, q) 49,5, r) 49,5, s) 49,5, t) 49,5, u) 49,5, v) 49,5, w) 49,5, x) 49,5, y) 49,5, z) 49,5.

Metalle.

15. Juni. Elektrolytkupfer (Wirebars) 78,75 M. für 100 kg netto c/o Hamburg, Bremen oder Rotterdam. Aluminium 98-99 kg 81,144, M. Aluminium i. Waag. o. Dr. 148, Silber in Barren 900 t 38,60-41,60.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 15. Juni 1937

Weizen mähr., Durchschnittsqualität 17/77, frei Berlin 1. 212,25, 2. 209,00, 3. 207,00, 4. 202,00, 5. 204,00, 6. 206,00, 7. 208,00, 8. 210,00, 9. 212,00, 10. 214,00, 11. 216,00, 12. 218,00, 13. 220,00, 14. 222,00, 15. 224,00, 16. 226,00, 17. 228,00, 18. 230,00, 19. 232,00, 20. 234,00, 21. 236,00, 22. 238,00, 23. 240,00, 24. 242,00, 25. 244,00, 26. 246,00, 27. 248,00, 28. 250,00, 29. 252,00, 30. 254,00, 31. 256,00, 32. 258,00, 33. 260,00, 34. 262,00, 35. 264,00, 36. 266,00, 37. 268,00, 38. 270,00, 39. 272,00, 40. 274,00, 41. 276,00, 42. 278,00, 43. 280,00, 44. 282,00, 45. 284,00, 46. 286,00, 47. 288,00, 48. 290,00, 49. 292,00, 50. 294,00, 51. 296,00, 52. 298,00, 53. 300,00, 54. 302,00, 55. 304,00, 56. 306,00, 57. 308,00, 58. 310,00, 59. 312,00, 60. 314,00, 61. 316,00, 62. 318,00, 63. 320,00, 64. 322,00, 65. 324,00, 66. 326,00, 67. 328,00, 68. 330,00, 69. 332,00, 70. 334,00, 71. 336,00, 72. 338,00, 73. 340,00, 74. 342,00, 75. 344,00, 76. 346,00, 77. 348,00, 78. 350,00, 79. 352,00, 80. 354,00, 81. 356,00, 82. 358,00, 83. 360,00, 84. 362,00, 85. 364,00, 86. 366,00, 87. 368,00, 88. 370,00, 89. 372,00, 90. 374,00, 91. 376,00, 92. 378,00, 93. 380,00, 94. 382,00, 95. 384,00, 96. 386,00, 97. 388,00, 98. 390,00, 99. 392,00, 100. 394,00, 101. 396,00, 102. 398,00, 103. 400,00, 104. 402,00, 105. 404,00, 106. 406,00, 107. 408,00, 108. 410,00, 109. 412,00, 110. 414,00, 111. 416,00, 112. 418,00, 113. 420,00, 114. 422,00, 115. 424,00, 116. 426,00, 117. 428,00, 118. 430,00, 119. 432,00, 120. 434,00, 121. 436,00, 122. 438,00, 123. 440,00, 124. 442,00, 125. 444,00, 126. 446,00, 127. 448,00, 128. 450,00, 129. 452,00, 130. 454,00, 131. 456,00, 132. 458,00, 133. 460,00, 134. 462,00, 135. 464,00, 136. 466,00, 137. 468,00, 138. 470,00, 139. 472,00, 140. 474,00, 141. 476,00, 142. 478,00, 143. 480,00, 144. 482,00, 145. 484,00, 146. 486,00, 147. 488,00, 148. 490,00, 149. 492,00, 150. 494,00, 151. 496,00, 152. 498,00, 153. 500,00, 154. 502,00, 155. 504,00, 156. 506,00, 157. 508,00, 158. 510,00, 159. 512,00, 160. 514,00, 161. 516,00, 162. 518,00, 163. 520,00, 164. 522,00, 165. 524,00, 166. 526,00, 167. 528,00, 168. 530,00, 169. 532,00, 170. 534,00, 171. 536,00, 172. 538,00, 173. 540,00, 174. 542,00, 175. 544,00, 176. 546,00, 177. 548,00, 178. 550,00, 179. 552,00, 180. 554,00, 181. 556,00, 182. 558,00, 183. 560,00, 184. 562,00, 185. 564,00, 186. 566,00, 187. 568,00, 188. 570,00, 189. 572,00, 190. 574,00, 191. 576,00, 192. 578,00, 193. 580,00, 194. 582,00, 195. 584,00, 196. 586,00, 197. 588,00, 198. 590,00, 199. 592,00, 200. 594,00, 201. 596,00, 202. 598,00, 203. 600,00, 204. 602,00, 205. 604,00, 206. 606,00, 207. 608,00, 208. 610,00, 209. 612,00, 210. 614,00, 211. 616,00, 212. 618,00, 213. 620,00, 214. 622,00, 215. 624,00, 216. 626,00, 217. 628,00, 218. 630,00, 219. 632,00, 220. 634,00, 221. 636,00, 222. 638,00, 223. 640,00, 224. 642,00, 225. 644,00, 226. 646,00, 227. 648,00, 228. 650,00, 229. 652,00, 230. 654,00, 231. 656,00, 232. 658,00, 233. 660,00, 234. 662,00, 235. 664,00, 236. 666,00, 237. 668,00, 238. 670,00, 239. 672,00, 240. 674,00, 241. 676,00, 242. 678,00, 243. 680,00, 244. 682,00, 245. 684,00, 246. 686,00, 247. 688,00, 248. 690,00, 249. 692,00, 250. 694,00, 251. 696,00, 252. 698,00, 253. 700,00, 254. 702,00, 255. 704,00, 256. 706,00, 257. 708,00, 258. 710,00, 259. 712,00, 260. 714,00, 261. 716,00, 262. 718,00, 263. 720,00, 264. 722,00, 265. 724,00, 266. 726,00, 267. 728,00, 268. 730,00, 269. 732,00, 270. 734,00, 271. 736,00, 272. 738,00, 273. 740,00, 274. 742,00, 275. 744,00, 276. 746,00, 277. 748,00, 278. 750,00, 279. 752,00, 280. 754,00, 281. 756,00, 282. 758,00, 283. 760,00, 284. 762,00, 285. 764,00, 286. 766,00, 287. 768,00, 288. 770,00, 289. 772,00, 290. 774,00, 291. 776,00, 292. 778,00, 293. 780,00, 294. 782,00, 295. 784,00, 296. 786,00, 297. 788,00, 298. 790,00, 299. 792,00, 300. 794,00, 301. 796,00, 302. 798,00, 303. 800,00, 304. 802,00, 305. 804,00, 306. 806,00, 307. 808,00, 308. 810,00, 309. 812,00, 310. 814,00, 311. 816,00, 312. 818,00, 313. 820,00, 314. 822,00, 315. 824,00, 316. 826,00, 317. 828,00, 318. 830,00, 319. 832,00, 320. 834,00, 321. 836,00, 322. 838,00, 323. 840,00, 324. 842,00, 325. 844,00, 326. 846,00, 327. 848,00, 328. 850,00, 329. 852,00, 330. 854,00, 331. 856,00, 332. 858,00, 333. 860,00, 334. 862,00, 335. 864,00, 336. 866,00, 337. 868,00, 338. 870,00, 339. 872,00, 340. 874,00, 341. 876,00, 342. 878,00, 343. 880,00, 344. 882,00, 345. 884,00, 346. 886,00, 347. 888,00, 348. 890,00, 349. 892,00, 350. 894,00, 351. 896,00, 352. 898,00, 353. 900,00, 354. 902,00, 355. 904,00, 356. 906,00, 357. 908,00, 358. 910,00, 359. 912,00, 360. 914,00, 361. 916,00, 362. 918,00, 363. 920,00, 364. 922,00, 365. 924,00, 366. 926,00, 367. 928,00, 368. 930,00, 369. 932,00, 370. 934,00, 371. 936,00, 372. 938,00, 373. 940,00, 374. 942,00, 375. 944,00, 376. 946,00, 377. 948,00, 378. 950,00, 379. 952,00, 380. 954,00, 381. 956,00, 382. 958,00, 383. 960,00, 384. 962,00, 385. 964,00, 386. 966,00, 387. 968,00, 388. 970,00, 389. 972,00, 390. 974,00, 391. 976,00, 392. 978,00, 393. 980,00, 394. 982,00, 395. 984,00, 396. 986,00, 397. 988,00, 398. 990,00, 399. 992,00, 400. 994,00, 401. 996,00, 402. 998,00, 403. 1000,00, 404. 1002,00, 405. 1004,00, 406. 1006,00, 407. 1008,00, 408. 1010,00, 409. 1012,00, 410. 1014,00, 411. 1016,00, 412. 1018,00, 413. 1020,00, 414. 1022,00, 415. 1024,00, 416. 1026,00, 417. 1028,00, 4